



Eckpunkte-Papier des Landesverbandes der Musikschulen in NRW zum Sondierungspapier der CDU und der GRÜNEN in Nordrhein- Westfalen

(Zitate in kursiv aus dem Sondierungspapier)

Grundvoraussetzungen für die Musikalische Bildung in NRW:

- **Nachhaltige Musikalische Bildung braucht starke öffentliche Musikschulen**
- **Bildungsgerechtigkeit heißt Zugangsoffenheit für alle.**
Überall. Im Bildungsnetzwerk. Diversitätsorientiert. Digital und analog.
- **Gute Bildung braucht gute Lehrkräfte.**
Auskömmlich. Angemessen. Attraktiv. Abgesichert.

„Wir wollen jedes Talent finden und alle Kinder nach ihren individuellen Stärken und Potenzialen fördern“

Alle Kinder haben ein Recht auf Zugang zu musikalischer Bildung:

- Die **Kooperationen zwischen Musikschule und Kindertageseinrichtungen werden gestärkt und mit finanziellen Mitteln im Kita-Bereich unterlegt**, damit ALLE Kinder von einer musikalischen Bildung durch professionelle Musikpädagog:innen profitieren können. Nur wenn alle Kinder erreicht werden, geht kein Talent verloren.
- JEDEM Kind Instrumente, Tanzen, Singen: **Das nun 4jährige Jekits-Programm wird weiter gestärkt und weitere Mittel bereit gestellt**, damit auch die Schüler:innen der über die bisher 1.000 Grundschulen von 3.000 Grundschulen in NRW hinaus einen professionellen Zugang zu musikalischer-tänzerischer Bildung bekommen können.

„Zur Sicherung der Unterrichtsversorgung werden wir in den kommenden Jahren 10.000 zusätzliche Lehrkräfte einstellen“

„Die frühkindliche Bildung wollen wir stärken, indem wir in die Qualität investieren, den Fachkräftemangel bekämpfen ...“

Es braucht eine Initiative des Landes für neue, gut ausgebildete und angemessen bezahlte Lehrkräfte in der Musikpädagogik. Der Fachkräftemangel im Bereich Musikpädagogik ist eklatant und nimmt weiter zu - dies gilt sowohl für Musikschulen als auch für den Musikunterricht an Schulen. Die musikalische Bildung in NRW muss gesichert, die zentrale Rolle der Musikschulen als Grundsäule der Ausbildung muss gestärkt werden. In den nächsten 5 Jahren wird es eine eklatante Lücke zwischen Musikhochschulabgänger:innen und zu besetzenden Stelle z.B. in der Elementaren Musikpädagogik geben. Ohne Elementare Musikschullehrkräfte ist die Grundversorgung mit Musikalischer Bildung in der Kita, in JeKits und in vielen Bereichen der Diversität nicht gewährleistet.



„Mit Blick auf den Rechtsanspruch auf Ganztagsbetreuung für Grundschulkinder wollen wir den Dreiklang Bildung, Betreuung und Erziehung umsetzen“

Beim Ausbau des Ganztages muss die Kulturelle Bildung fester Bestandteil sein, sowohl im Hinblick auf professionelles Personal als auch auf angemessene Räume.

Ganztag muss mehr sein als reine Betreuung.

„Um kulturelle Teilhabe für alle zu sichern, von Stadt bis Land, von Hochkultur bis Popkultur, werden wir den Kulturetat deutlich erhöhen.“

Die öffentliche Musikschule ist der einzige Ort der Kulturellen Bildung, der die Menschen von der Geburt bis zum Lebensende mit Kultureller Bildung ortsnah lebenslang begleitet, inklusiv, integrativ, aber auch talentfördernd zur Studien- und Berufsvorbereitung. Dieses System wird durch die Musikschuloffensive des Landes seit 2021 grundsätzlich inhaltlich und durch die Schaffung neuer sozialversicherungspflichtiger Stellen an den öffentlichen Musikschulen in NRW unterstützt. Dieser Weg muss zwingend nachhaltig weitergeführt und mit weiteren Mitteln deutlich ausgebaut werden.

Die Musikschuloffensive ist der richtige Weg: sie stärkt die musikalische Bildung in NRW für alle, dauerhaft und qualitätsorientiert, analog und digital.

Holger Müller
Vorsitzender

Annegret Schwiening
Geschäftsführung

Düsseldorf, 15. Juni 2022